

# Verteilung und Transformationskonflikte

WSI Herbstforum  
12. November 2025

Miriam Rehm

Universität Duisburg-Essen  
Institut für Sozioökonomie

UNIVERSITÄT  
DUISBURG  
ESSEN

*Open-Minded*



# Überblick

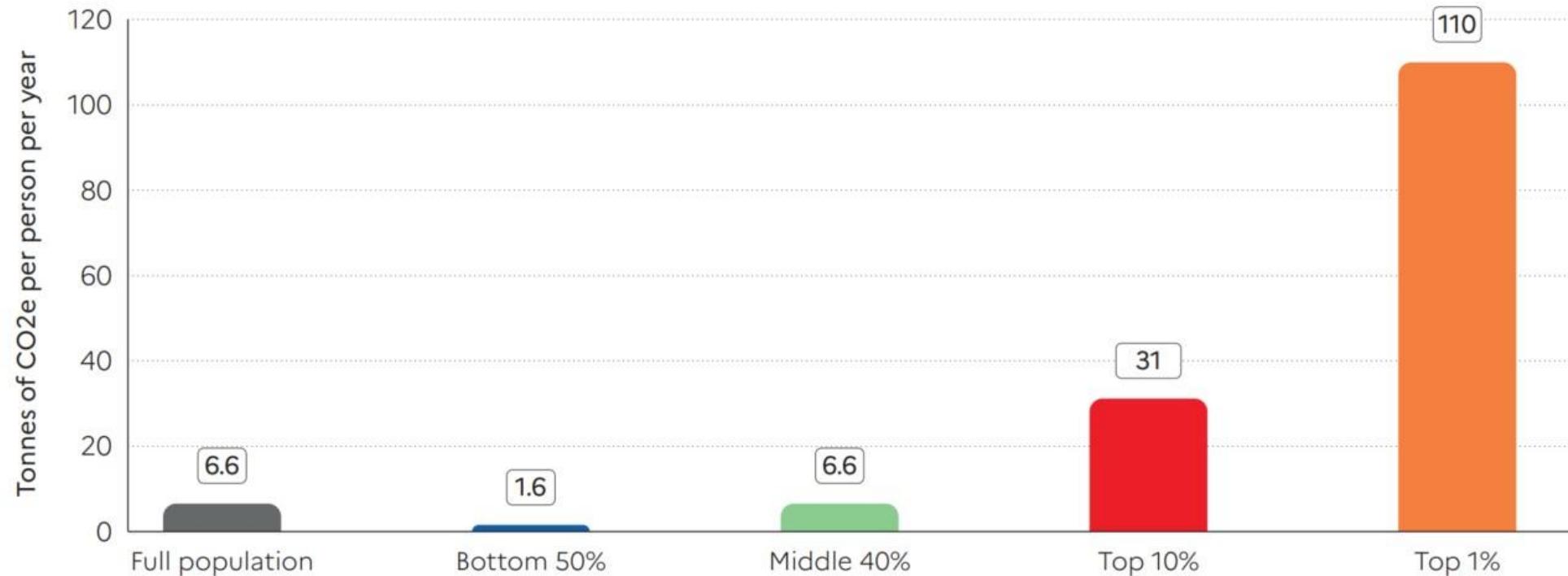
1. Ausgangsbasis
2. Ungleichheit → Verursachung der Klimakrise
3. Klimakrise → Ungleichheit in der Betroffenheit
4. Politische Ökonomie
5. Zusammenfassung

# Klimakrise: Warum ist das jetzt für uns relevant?

- Freiheit: schränkt Wahlmöglichkeiten in der Zukunft ein
- Migration: steigt in der Zukunft wegen Naturkatastrophen und klimatischen Änderungen
- Wohlstand: schwächt Wachstum und zerstört Wohlstand in der nahen Zukunft
- Gesundheit: erhöhte Sterblichkeit, geringere Lebensqualität durch Naturkatastrophen und Hitze
- **Verteilung: soziale Auswirkungen**

# Verursachung: Ungleichheit als Treiber der Klimakrise

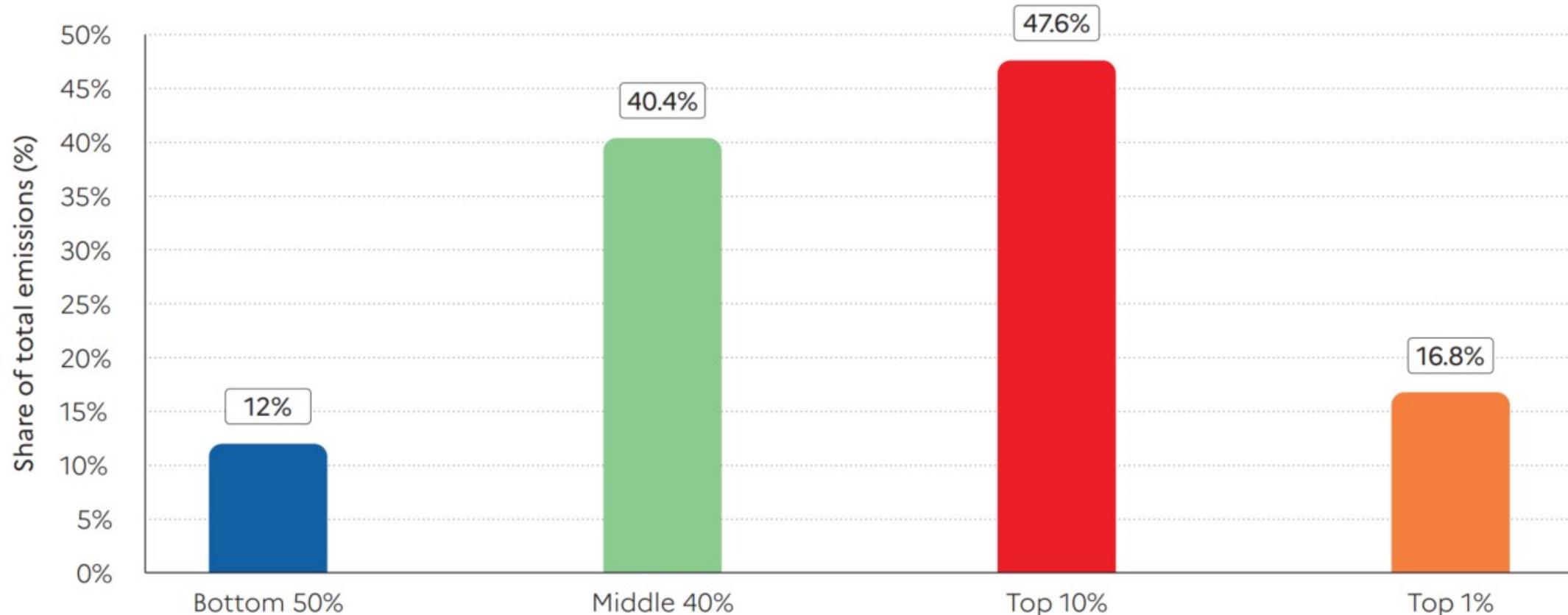
# Absolute Emissionen pro Kopf (inklusive Investitionen)



Quelle: Chancel et al. 2022

=> Emissionen sind am oberen Ende der Verteilung konzentriert

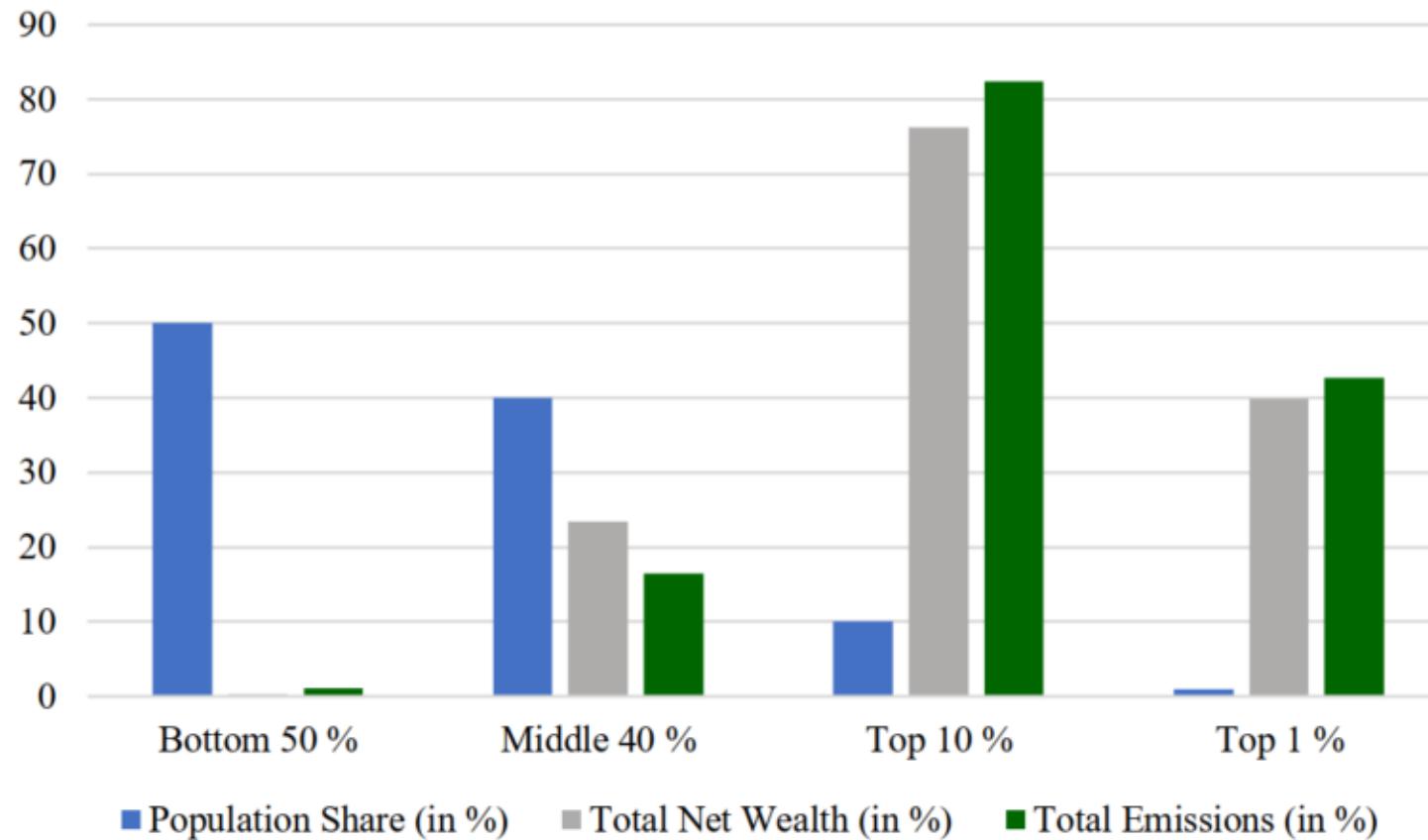
# Anteile an Gesamtemissionen (inklusive Investitionen)



Quelle: Chancel et al. 2022

=> Das reichste 1% emittiert mehr als die untere Hälfte der Bevölkerung

# CO<sub>2</sub> Emissionen nach Vermögen: Vorläufige Ergebnisse für Deutschland



Quelle: Feldwisch,  
Rehm, Brinkmeier  
2025 mimeo

=> Vermögen ist viel ungleicher verteilt als Einkommen;  
CO<sub>2</sub> Emissionen nach Vermögen sind *noch* ungleicher verteilt

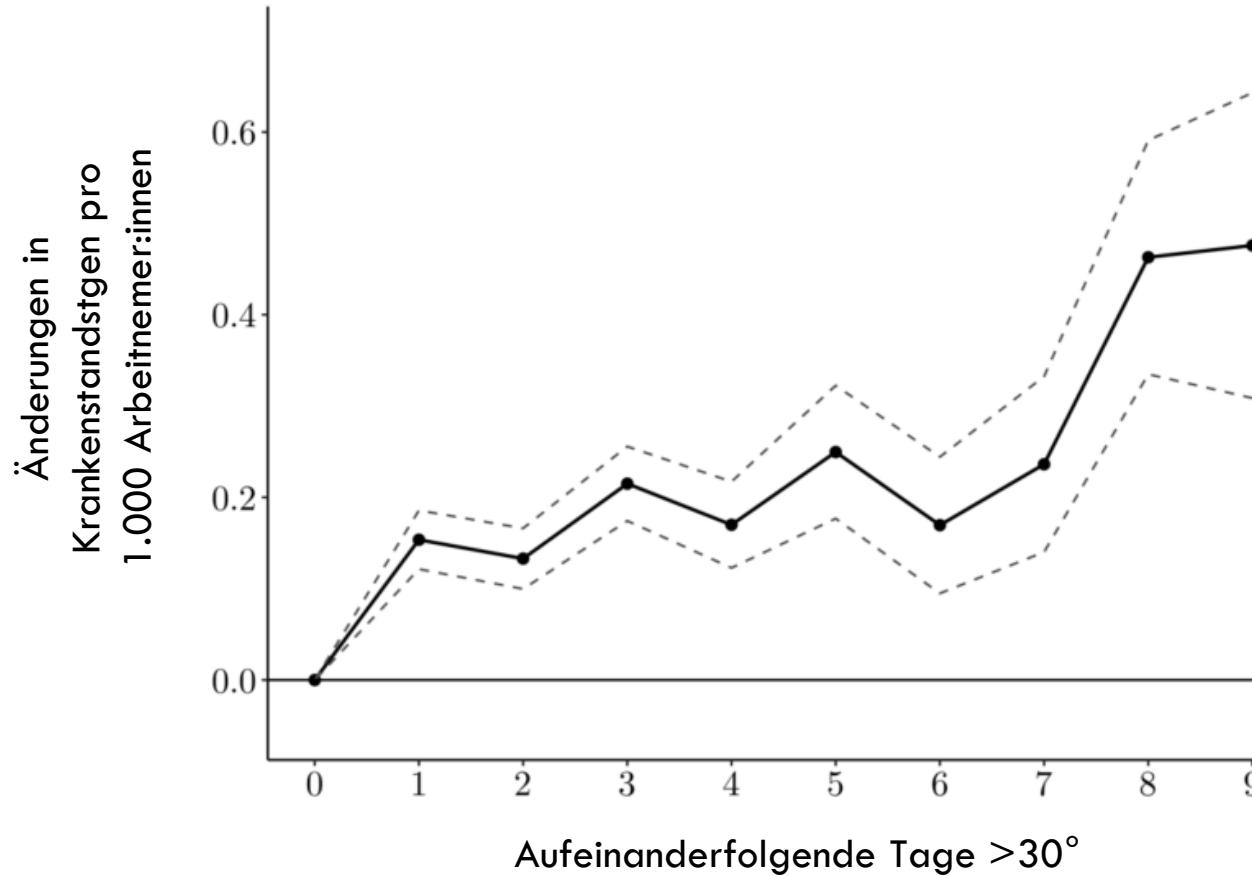
=> Ungleichheit spielt eine große Rolle für die Entwicklung des Klimas: Verteilungskonflikte haben Klimaauswirkungen

# Ungleiche Betroffenheit von der Klimakrise

# Ungleiche Betroffenheit von der Klimakrise

- Ärmere Länder sind häufiger von Klimarisiken betroffen
- Innerhalb von Deutschland: ärmere Haushalte stärker betroffen (Odersky/Löffler 2024 Ahrtal 2021) und haben weniger Kapazität zur Anpassung (Osberghaus/Abeling 2022)

# Hitzewellen und Krankenstandstage in DE



Quelle: Klauber et al. 2025

=> Risiko ist höher in Branchen mit niedrigerem Einkommen

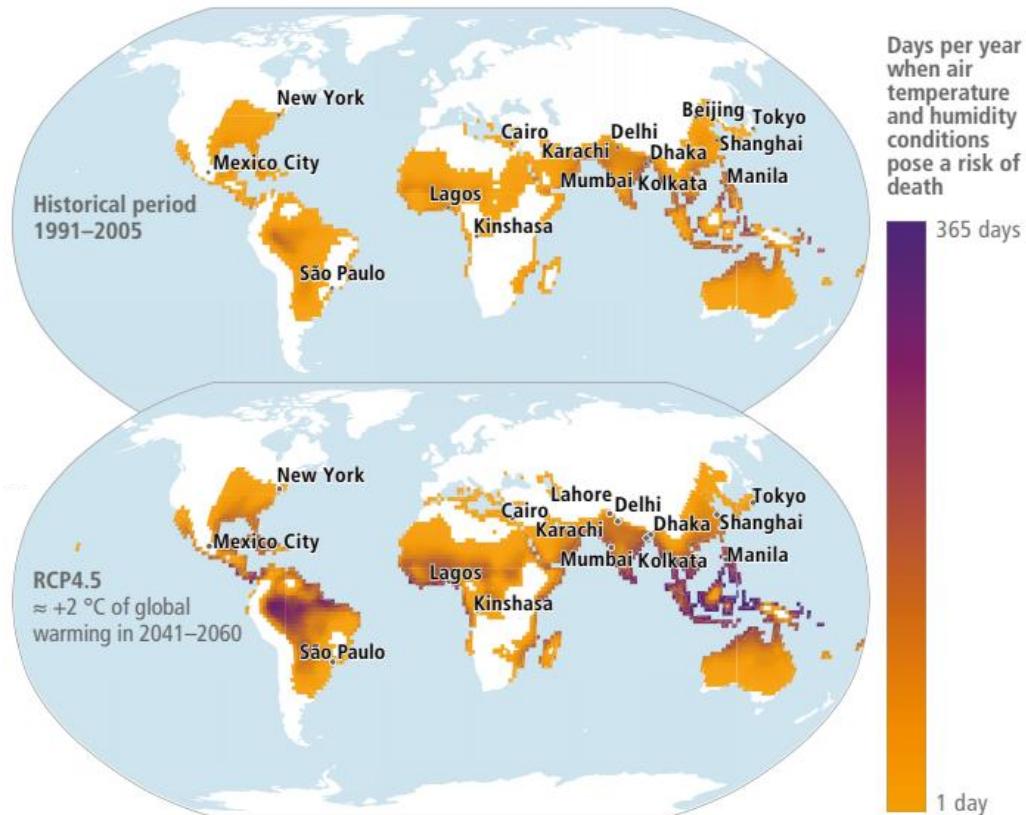
# Auswirkungen der Klimakrise: Energiearmut und Gesundheit in DE

	(1) Gute Gesundheit	(2) Gute Gesundheit	(3) Gute Gesundheit	(4) Gute Gesundheit
Energiekosten > 10% des Einkommens	-0,00828*** [0,00268]			
Energiekosten mehr als das Doppelte des Medians		-0,00879** [0,00379]		
Energiekosten > Median und Einkommen minus Energiek. < Armutsgrenze			-0,00892** [000396]	
Wohnung zu kalt aus finanz. Gründen				-0,0323** [0,0134]

Quelle: Buchner/Rehm 2025

=> Insbesondere in Kombination mit Armut stellt die Klimakrise ein gesundheitliches Risiko dar

# Vulnerabilität: Tödliche Hitze (ausgen. Hitzwellen) bei 2° Erderwärmung



Quelle: IPCC 2022

=> Besonders in ärmeren, dicht besiedelten Regionen wird der Aufenthalt im Freien an 365 Tagen im Jahr potentiell tödlich

=> Das Klima spielt eine große  
Rolle für Ungleichheit:  
Transformationskonflikte  
vorprogrammiert

# Politische Ökonomie

# Transformation: Technisch machbar, aber sozial/polit-ökonomisch schwierig

- Energiesektor: sehr rasch auf 100% Erneuerbare, Speicherkapazitäten, lokale Energiegemeinschaften
- Bausektor: biogene Baustoffe, Gebäudesektor: Isolierung, Sanierung, Wärmewende
- Verkehr: Elektrifizieren wo möglich
- Industrie: am schwierigsten, Elektrifizierung, Ersatz fossiler Grundstoffe: hohe Forschungs- und Anfangsinvestitionen, aktive Industriepolitik
- Absolute Reduktion der Energienachfrage wahrscheinlich notwendig (Millward-Hopkins et al. 2020): Transformation und Konflikte

# Soziale und politische Konflikte: „Incumbents“

- „Alteingesessene“ Unternehmen: Abstreiten, verhindern, verschleppen
- Desinformationskampagnen (Franta 2018, Bonneuil ea. 2021, Brulle 2021)
- Falsche Hoffnungen schüren (Carbon Capture and Storage: Minx 2018, Creutzig ea. 2021)
- Lobbykampagnen gegen Regulierung

# Soziale und politische Konflikte: Beschäftigte

- Berechtigte Sorgen: Gewerkschaftlich gut organisierte Sektoren; Risiko, dass sich gesellschaftliche Kräfteverhältnisse (weiter) verschieben und Ärmere zurückgelassen werden
- Aber: Widerstand gegen gesteuerte Transformation führt zu Krise und unkontrolliertem Arbeitsplatzabbau, das geht besonders zu Lasten der Beschäftigten
- Tarifvertragsbindung stärken
- Koordinierte Arbeitszeitverkürzung
- Organizing in beschäftigungsintensiven Branchen

# Integrierte Klima- und Verteilungspolitik

- Aufbau klimaneutraler Grundversorgung, Rückbau fossiler Infrastruktur
- Umschichtung von energie- und ressourcenreichen zu arbeitsreichen Sektoren
- Arbeitszeitverkürzung
- Konsum: auf Bedürfnisbefriedigung ausrichten (Hickel ea. 2022)
- Öffentliche Investitionen (IW/IMK 2024)
- Regulation und CO<sub>2</sub> Preis (Rehm ea. 2023)

# Klima- und Verteilungspolitik ist eine Frage der politischen Macht

- Polit-ökonomisches System verzahnt mit fossilen Energieträgern  
(Pirgmaier/Steinberger 2019, Mattioli ea. 2020)
- Mehrheiten sind teilweise vorhanden, teilweise unklar (3 Faktoren für Unterstützung klimapolitischer Maßnahmen, Dechezleprêtre ea. 2023)
- Angebot für ein gutes Leben mit leistbarer Daseinsvorsorge  
(„Alltagsökonomie“): Paris, New York
- Potential, anti-demokratischen Entwicklungen entgegenzuwirken

# Zusammenfassung

- Ungleichheit spielt eine zentrale Rolle in der Verursachung der Klimakrise
- Verteilungskonflikte wirken sich daher auf das Klima aus
- Die Klimakrise trifft ökonomische schwächere Gruppen (inkl. Beschäftigte) stärker
- Transformationskonflikte sind daher zu erwarten
- Politökonomisch werden derzeit besonders viele Fragen aufgeworfen

# Danke!

Miriam Rehm

Universität Duisburg-Essen  
Institut für Sozioökonomie

UNIVERSITÄT  
DUISBURG  
ESSEN

*Open-Minded*

  
institute for  
socio-economics

# Master of Arts **Sozioökonomie**

**[www.uni-due.de/soziooekonomie/master](http://www.uni-due.de/soziooekonomie/master)**

**Bluesky: @ifso.bsky.social**

**Instagram: @ifso\_due**

**Facebook: ifso.due**